

Wuhrkorporation



Oberiberg



Unteriberg

Minster



www.wuhrkorporation-minster.ch

Mitgliederversammlung 2013

Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren

Hiermit laden wir Sie zu unserer zweiten ordentlichen Mitgliederversammlung der Wuhrkorporation Minster wie folgt ein:

Samstag, 29. Juni 2013, 19 Uhr
(Türöffnung 18:30 Uhr)

im Mehrzweckhaus Baumeli, 8842 Unteriberg

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmezähler
3. Protokoll der 1. Mitgliederversammlung vom 22.09.2012
4. Jahresbericht 2012
5. Jahresrechnung 2012
6. Bericht und Antrag der Rechnungsprüfungskommission
7. Vorstellung Los 2 und Genehmigung des Kostenvoranschlags
8. Anträge der Mitglieder
9. Beschlussfassung über den Einzug 2013
10. Budget 2013
11. Verschiedenes

Der Wuhrrat

Josef Schatt, Präsident

Zum Traktandum 3:

Protokoll der 1. Mitgliederversammlung

22. September 2012, 19:10 – 20:40 Uhr

Mehrzweckhaus Baumeli, Unteriberg

1. Begrüssung

Präsident Josef Schatt eröffnet die Mitgliederversammlung um 19:10 Uhr im Mehrzweckhaus Baumeli in Unteriberg. Er begrüsst speziell Alois Rey vom Amt für Wasserbau sowie Kurt Fässler vom Einsiedler Anzeiger. Er stellt die Mitglieder und die Delegierten des Wuhrrats vor:

Josef Schatt-Wichert	Präsident
Josef Hubli-Steinauer	Vizepräsident
Pius Fässler-Carrié	Aktuar
Alex Stadelmann	Kassier
Walter Marty-Schuler	Wuhrmeister Oberiberg
Viktor Marty-Reichmuth	Wuhrmeister Unteriberg
Josef Horat-Ulrich	Wuhrrat
Hermann Fässler	Delegierter Bezirk Schwyz
Urs Reichmuth	Delegierter Gemeinde Oberiberg
Godi Horath	Delegierter Gemeinde Unteriberg

Josef Schatt stellt fest, dass die Einladungen rechtzeitig versandt wurden und informiert, dass innert Frist keine weiteren Anträge eingegangen sind. Aktuar Pius Fässler verliest die Traktanden.

2. Wahl der Stimmzähler

Josef Schatt schlägt Martin Reichmuth, Hansrudolf Krähenbühl und René Steiner als Stimmzähler vor. Da keine weiteren Stimmzähler vorgeschlagen werden, sind die drei Stimmzähler gewählt.

Zurzeit hat die Wuhrkorporation Minster 1'386 Mitglieder. Es gingen 60 Entschuldigungen ein. Die anwesenden 121 Personen haben 151 Stimmen. Das absolute Mehr liegt bei 77 Stimmen.

3. Bericht des Präsidenten

Josef Schatt beginnt seinem Bericht mit dem **Hochwasserereignis vom 20. Juni 2007**.

Die **Sofortmassnahmen** konzentrierten sich auf die Leerung der Kiezsammler, die Sicherung der Verbauungen und auf die Schutzwaldpflege. Für die Finanzierung der weiteren Arbeiten und für die dafür notwendige Gründung einer Wuhrkorporation wurde sofort eine **Projektgruppe** auf die Beine gestellt, bestehend aus Vertretern der Gemeinden Unteriberg und Oberiberg, des Kantons Schwyz, des Bezirks Schwyz, der Genossame Yberg, der Oberallmeindkorporation Schwyz und der Etzelwerk AG.

Nach der **Ereignisanalyse** wurde ein **Massnahmenkonzept** über die ganze Minster erarbeitet.

Nach der kantonalen **Baubewilligung** vom 28. Februar 2011 wurde das **Auflageprojekt** für das Baulos 1 ausgearbeitet.

Nach der **Ausschreibung** begannen die Bauarbeiten am 21. November 2011 am Abschnitt zwischen dem Einlauf der Waag und dem Hallenbad Minster.

Das Baulos 1 liegt im Zeitplan und wird voraussichtlich Ende Oktober 2012 abgeschlossen.

Unter der Leitung des Bezirks Schwyz fand die **Gründung** der Wuhrkorporation Minster am 29. September 2011 statt. Am 23. November 2011 konstituierte sich der Wuhrrat.

Der Wuhrrat befasste sich an **vier Wuhrratssitzungen** mit der Abrechnung des Baulos 1 des Hochwasserschutzprojekts Minster und der Vorbereitung der heutigen Mitgliederversammlung. Während mehreren **Begehungen** wurden Schäden festgestellt, die aber erst behoben werden können, wenn die Wuhrkorporation Minster mit dem ersten Einzug über eigenes Geld verfügt.

Die nächsten Schritte des Wuhrrats werden die **Übernahme der Verantwortung für das Baulos 2** des Hochwasserschutzprojekts Minster und die **Bereinigung der Wuhrkorporation Stöckweidbach** sein. Eine zeitraubende Arbeit ist die laufende **Bereinigung des Mitgliederverzeichnisses**.

Die **nächste Mitgliederversammlung** wird wie in den Statuten vorgesehen in der ersten Jahreshälfte 2013 stattfinden.

Schliesslich dankt Josef Schatt den beiden Ybriger Gemeinden, der Genossame Yberg, der Etzelwerk AG und der Oberallmeindkorporation Schwyz für die tatkräftige Mitarbeit, dem Bezirk Schwyz für die Federführung beim Baulos 1 und dem kantonalen Amt für Wasserbau für die fachkundige Unterstützung.

Vizepräsident Josef Hubli verdankt den Bericht und die umsichtige Tätigkeit von Josef Schatt.

Der Bericht wird diskussionslos mit drei Gegenstimmen genehmigt.

4. Bericht über das laufende Projekt

Alois Rey, Leiter des kantonalen Amts für Wasserbau, berichtet über das Baulos 1 des Hochwasserschutzprojekts Minster. Er vertritt Bauleiter Markus Jud, der ferienhalber abwesend ist.

Anhand eindrücklicher Bilder ruft er nochmals die Schäden in Erinnerung.

Die **Ereignisanalyse** ergab, dass es sich beim Hochwasserereignis 2007 um ein sehr seltenes Ereignis handelt (HQ300). Das Ereignis konnte gut rekonstruiert werden.

Aus der Ereignisanalyse wurde das **Massnahmenkonzept** abgeleitet. Die Massnahmen sind so ausgelegt, dass die Minster künftig die erwarteten Mengen an Wasser, Geschiebe und Schwemmholtz bewältigen kann. Der **Geschieberückhalt** ist im Surbrunnen und der **Holzrückhalt** ist oberhalb der Jessenenbrücke vorgesehen. Ein **Schutzwall** beim Hallenbad Minster soll das Dorf Unteriberg vor dem Hochwasser schützen. Die **Absenkung der Bachsohle** soll auch ein HQ300 Hochwasser sicher durch das Dorf leiten. Unterhalb des Dorfes sollen **Uferabflachungen** mehr Raum für die Minster schaffen. Schliesslich sollen der **Ablenkdamm** beim Waagbach und der **Überlastfall** beim Nidlaubach mögliche Schäden verringern.

Es dauerte knapp fünf Jahre, bis das Baulos 1 realisiert werden konnte. Während dieser Zeit galt es viele Interessen unter einen Hut zu bringen. Die Auflagen bei der Projektausarbeitung, bei der Submission und bei der Bauausführung werden laufend von Bund und Kanton überwacht.

5. Vorstellung Los 2 und Genehmigung des Projekts

Alois Rey präsentiert die drei geplanten Massnahmen des Baulos 2, namentlich den **Geschieberückhalt** im Surbrunnen, den **Holzrückhalt** zwischen Surbrunnen und Jessenenbrücke und der **Gerinneausbau** zwischen der Jessenenbrücke und dem Hallenbad Minster.

Mit der heutigen Genehmigung des Projekts beginnt die Ausarbeitung des **Auflageprojekts** für das Baulos 2, wobei viele Pläne bereits im Rahmen des Baulos 1 erstellt wurden. Nächstes Jahr sind die **Planaufgabe** und die **Ausschreibung** vorgesehen. Die **Realisierung** des Baulos 2 ist im Jahr 2014 vorgesehen.

Heute geht es darum, die Planungskosten von rund Fr. 160'000.- für das Baulos 2 zu genehmigen. Das gesamte Baulos 2 wird rund 2 Mio. Franken kosten und wird an der nächsten Mitgliederversammlung zum Beschluss vorgelegt.

Das Projekt Hochwasserschutz Minster Baulos 2 wird diskussionslos mit 35 Gegenstimmen genehmigt.

6. Entschädigung Wuhrrat

Gemäss Art. 14 beschliesst die Mitgliederversammlung die Taggelder an die Mitglieder des Wuhrrats. Der Wuhrrat beantragt, dass die Arbeit der Mitglieder des Wuhrrats im Stundenlohn entschädigt wird, wobei sich der Ansatz an der Entlohnung der Kommissionen der Gemeinde Oberiberg und an der Besoldungsverordnung des Kantons Schwyz orientiert. Zurzeit beträgt der Lohn pro Stunde brutto Fr. 38.60

Der Antrag des Wuhrrats wird diskussionslos mit 12 Gegenstimmen angenommen.

7. Finanzplan 2012 – 2016

7.1. Kostenzusammenstellung

Kassier Alex Stadelmann präsentiert zuerst nachstehende Kostenzusammenstellung.

Fr. 6.58 Mio. Kostenschätzung Massnahmenkonzept (29.01.2010)
(+/- 25%, inkl. Landerwerb)

Fr. 4.42 Mio. Kostenvoranschlag Baulos 1 (29.01.2010)
(+/- 10%, inkl. Landerwerb)

Fr. 4.60 Mio. Hochrechnung Baukostenabrechnung (31.08.2012)
Kostenabweichung + 4%

Fr. 1.98 Mio. Restkosten Baulos 2

Fr. 2.00 Mio. Kosten Baulos 2 Planung 2013/2014

Kosten Los 2 werden mit der Detailplanung geprüft.

Fr. 160'000.- Planungskredit Baulos 2, Angaben Planer

Der Kanton Schwyz und der Bezirk Schwyz können sich mit höchstens je 26% beteiligen. Die Etzelwerk AG ist aufgrund des Konzessionsvertrages verpflichtet, sich mit 5% bis maximal 20% zu beteiligen. Für das Hochwasserschutzprojekt Minster ergeben sich somit folgende Beteiligungen:

Bund und Kanton Schwyz 56%

Bezirk Schwyz 26%

Etzelwerk AG 5%

Somit verbleiben der Wuhrkorporation die Restkosten von 13%.

7.2. Finanzplan 2012 - 2016

Anschliessend erläutert er die einzelnen Positionen der Einnahmen und der Ausgaben. Die Gegenüberstellung von Aufwand und Ertrag für die Jahre 2012 – 2016 präsentiert sich wie folgt:

Budget	Ertrag	Aufwand	+Gewinn -Verlust	Einzug (Promille)
2012	4'420'260	-4'454'620	-34'360	2.5
2013	315'200	-426'190	-110'990	-
2014	1'977'800	-1'938'380	39'420	1.5
2015	2'000	-60'090	-58'090	-
2016	314'500	-62'280	252'220	1.3

Der Bezirk Schwyz hat die Kosten zinslos bevorschusst.

7.3. Spende der Schweizerischen Mobiliar Genossenschaft

Mit Freude informiert Präsident Josef Schatt die anwesenden Mitglieder, dass er gestern von Generalagenturleiter Stefan Annen erfahren hat, dass die Mobiliar aus ihrem Überschussfonds den einmaligen Betrag von Fr. 287'000.- an die Restkosten für das Projekt Hochwasserschutz Minster zahlen will.

Mit der ausserordentlichen Ausschüttung aus dem Überschussfonds will die Mobiliar Genossenschaft Mitverantwortung in der Prävention von Naturgefahren übernehmen und einen Beitrag leisten, damit künftige Elementarschäden verhindert werden können.

Mit einem kräftigen Applaus wird die Spende angenommen. Der Wuhrrat wird die Vereinbarung unterzeichnen.

7.4. Diskussion

Der Wuhrrat nimmt zu den Fragen der Mitglieder wie folgt Stellung:

Der Finanzplan ist eine Richtschnur, an dem wir uns orientieren. Er wird aber erst verbindlich, wenn die jährliche Mitgliederversammlung die beantragten Projekte und das Budget genehmigt.

Die Kostenschätzungen sind plus/minus 10% genau.

Das Perimeterkapital beträgt nach aktuellem Kenntnisstand rund Fr. 250 Mio. Franken.

Bei einer Liegenschaft mit einem Steuerwert von 200'000.- bis 300'000.- beträgt der Rechnungsbetrag Fr. 500.- bis 750.- bei einem Einzug von 2.5 Promille.

Die Rechnungen für den Perimeterbeitrag werden im November 2012 versendet.

Für das Jahr 2013 ist kein Einzug vorgesehen.

Für die Schätzungen ist und bleibt der Bezirk Schwyz zuständig.

8. Beschlussfassung über den Einzug 2012

Der Wuhrrat beantragt für das Jahr 2012 einen Einzug von 2.5 Promille. Alex Stadelmann erläutert, dass gemäss Statuten die Reserven maximal Fr. 100'000.- betragen dürfen und dass gemäss Statuten der Mindestbetrag für jedes perimeterpflichtige Grundstück Fr. 20.- beträgt. Weiter gibt er zu bedenken, dass wir bei jedem Einzug über 1000 Rechnungen versenden müssen.

Der Antrag wird mit 17 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen angenommen.

9. Verschiedenes

9.1. Verbesserungen am Wanderweg

Edwin Fässler lobt den neuen Roten Steg und die neuen Wege entlang der Minster. Sie bereichern die Region. Möge der Wuhrrat dafür sorgen, dass noch die Unebenheiten an einigen Wanderwegstellen ausgebessert werden.

Josef Schatt gibt diese Anregung gleich weiter an den zuständigen Bezirksrat Xaver Schelbert.

Präsident Josef Schatt dankt allen für das Vertrauen und für das Interesse, das sie mit der Anwesenheit an der heutigen Versammlung bekunden.

Er schliesst die erste ordentliche Mitgliederversammlung der Wuhrkorporation Minster um 20:40 Uhr und wünscht allen eine gute Heimkehr.

Pius Fässler, Aktuar

Zum Traktandum 6:

Bilanz

per 31. Dezember 2012

	Aktiven	Passiven
Aktiven		
Raiffeisenbank Yberg, Kto. 29910.63	504'576.88	
Forderungen Perimeterbeiträge	102'185.10	
Forderungen Subventionen	166'116.95	
Wertberichtigung Forderungen	-5'000.00	
Aktive Rechnungsabgrenzung	4'780.00	
Passiven		
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten		196'086.20
Finanzverbindlichkeiten Bezirk Schwyz		644'724.24
Kapitalkonto		
Kapital per 29.11.2011	0.00	
Mindereinnahmen 2012 (Verlust)	68'151.51	
	840'810.44	840'810.44

Zum Traktandum 6:

Erfolgsrechnung

29. November 2011 bis 31. Dezember 2012

	Aufwand 2012	Ertrag 2012	Budget 2012
Subventionierte Baukosten			
Bau und Planungskosten Los 1 (inklusive Sofortmassnahmen)	4'898'088.10		4'390'000
Subventionen Bund, Kanton, Bezirk und Etzelwerk Los 1	-4'228'541.81		-3'793'260
Total Nettobelastung Baukosten	669'546.29		596'740
Nicht subventionierte Kosten			
Reparaturen/Unterhalt Verbauungen	670.00		20'000
Honorare und Sitzungsgelder Wuhrrat	17'240.95		28'000
Sozialversicherungen	1'085.70		2'800
Bankzinsen/Bankspesen	618.35		0
Drucksachen/Büromaterial	198.55		4'040
Porti/Telefongebühren	1'876.55		2'980
Verschiedene Unkosten	489.20		2'400
Datenverarbeitung	0.00		2'000
Internet	136.00		2'400
Total nicht subventionierte Kosten	22'315.30		64'620
Erträge			
Perimeterbeiträge (2.50 Promille)	623'883.08		625'000
Ertrag Kiessammler	4'780.00		2'000
Zinsertrag	47.00		0
Erlösminderungen	-5'000.00		0
Total Erträge	623'710.08		627'000
Zusammenfassung			
Total	691'861.59	623'710.08	
Mindereinnahmen (Verlust) 2012		68'151.51	34'360

Zum Traktandum 7:

Bericht der Rechnungsprüfungskommission

Bericht der Rechnungsprüfungskommission
an die Mitgliederversammlung der
Wuhrkorporation Münster
8843 Oberberg

Unterberg, 06. Mai 2013 Ho


In unserer Funktion als Rechnungsprüfungskommission haben wir die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) der **Wuhrkorporation Münster**, 8843 Oberberg, für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr, umfassend die Periode vom 29.11.2011 bis 31.12.2012, geprüft.


Für die Jahresrechnung ist der Wuhrat bzw. der Kassier (Art. 19 der Statuten) verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen und statutarischen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.


Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Die Rechnungsprüfungskommission:


Ruedi Holdener
dipl. Treuhandexperte
leitender Revisor


Dora Trütsch-Föllmi


Josef Fässler-Fässler

Zum Traktandum 8:

Hochwasserschutzprojekt Minster Kostenschätzung Los 2

Stand 2. Mai 2013

Bauhauptarbeiten

Regiearbeiten ca. 2 %	55'000	
Baustelleneinrichtung, Baupisten etc.	200'000	
Wasserhaltung	50'000	
Gerinne Los 2	1'850'000	
Wege / Plätze	90'000	
Holzrechen	360'000	
Zwischentotal 1	2'605'000	
Unvorhergesehenes ca. 10 %	250'000	
Zwischentotal 2	2'855'000	
Mehrwertsteuer 8.0 %	228'400	
Total Bauhauptarbeiten	3'083'400	3'100'000

Baunebenarbeiten

Rodung	30'000	
Zäune und Arealeingänge	0	
Neubepflanzung	30'000	
Zwischentotal 1	60'000	
Unvorhergesehenes ca. 10 %	5'000	
Zwischentotal 2	65'000	
Mehrwertsteuer 8.0 %	5'200	
Total Baunebenarbeiten	70'200	70'000

Dienstleistungen

Prüfungen (Material)	5'000	
Nebenkosten, Vervielfältigungen etc.	30'000	
Versicherung	10'000	
Gutachten, Rissaufnahm, Erschütterungsmessungen	5'000	
Geologe (Baugrund, Sondagen, Beurteilung)	30'000	
Bauingenieur / ökologische Baubegleitung (Projekt und Bauleitung)	370'000	
Zwischentotal 1	450'000	
Unvorhergesehenes ca. 5 %	19'750	
Zwischentotal 2	469'750	
Mehrwertsteuer 8.0 %	37'580	
Total Dienstleistungen	507'330	510'000

Landerwerb, Entschädigungen, Gebühren

Grundstückwerb		Bezirk
Notariat, Beurkundungen		Bezirk
Abfindungen, Entschädigungen	30'000	
Servitute, Dienstbarkeiten		Bezirk
Bewilligungen, Gebühren, Publikationen	10'000	
Geometer (Vermessung und Vermarchung)	30'000	
Total Landerwerb, Entschädigung	70'000	70'000

Total Kostenschätzung Los 2 **3'750'000**

Zum Traktandum 11:

Mehrijahresplanung 2013 – 2016

Aufwand

	Budget 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
Subventionierte Baukosten				
Restbaukosten Los 1	200'000			
Planungskosten Los 2	160'000			
Baukosten Los 2		3'590'000		
Baukosten Rest			0	0
Total subventionierte Baukosten	360'000	3'590'000	0	0
abzüglich				
Subventionen Bund, Kanton, Bezirk und Etzelwerk (Total 87 %) für Los 1 + 2	313'200	3'123'300	0	0
Beitrag Mobililiar Versicherung Los 1	287'000			
Total Nettobelastung Baukosten	-240'200	466'700	0	0
Nicht subventionierte Baukosten				
Total Reparaturen / Unterhalt Verbauungen	20'000	20'000	20'000	20'000
Personalkosten / Entschädigungen				
Honorare und Sitzungsgelder Wuhrrat	23'000	23'000	20'000	20'000
Sozialversicherungen	2'300	2'300	2'000	2'000
Total Personalkosten / Entschädigungen	25'300	25'300	22'000	22'000
Kapitalkosten				
Bankzinsen/Bankspesen	5'000	20'000	5'000	5'000
Verwaltungskosten				
Drucksachen/Büromaterial	4'500	4'500	4'500	4'500
Porti/Telefongebühren	1'790	2'980	1'790	2'980
Verschiedene Unkosten	2'400	2'400	2'400	2'400
Datenverarbeitung	1'000	2'000	1'000	2'000
Internet	1'200	1'200	1'200	1'200
Total Verwaltungskosten	10'890	13'080	10'890	13'080
Total Aufwand	-179'010	545'080	57'890	60'080

Zum Traktandum 11:

Mehrhjahresplanung 2013 – 2016

Ertrag

	Budget 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
Perimeterbeiträge				
- 2012 (2.50 Promille)				
- 2013 (kein Einzug)	0			
- 2014 (1.50 Promille)		375'000		
- 2015 (kein Einzug)			0	
- 2016 (1.00 Promille)				250'000
Total Perimeterbeiträge	0	375'000	0	250'000
Andere Erlöse				
Erträge Kiessammler	3'000	3'000	3'000	3'000
Zinserträge	0	0	0	0
Total andere Erlöse	3'000	3'000	3'000	3'000
Total Ertrag	3'000	378'000	3'000	253'000
Mehr-/Mindereinnahmen	182'010	-167'080	-54'890	192'920

Mehr Informationen im Internet unter www.wuhrkorporation-minster.ch